



LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -
Anfänglich für
sportliche und
gesellschaftliche
Mitteilungen in
den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia
Scholven
DJK Sportfreunde
Rotthausen 1910
DJK TuS 1910
Rotthausen

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



Gelsenkirchenmarathon

www.gelsenkirchenmarathon.de

Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter www.flvw.de

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0020** vom 17. Nov. 2008

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++

1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel

Überlegener Sieg der Dritten Mannschaft. DJK TuS Zweite verliert in Eintracht Erle mit 4:2

Westfalia Schalke II -
DJK TuS Rotthausen III:

0:5 (0:4)

DJK TuS Neuzugang aus Herzfeld bei Soest, Daniel Braun spielte auf der Position des Libero und war der beste Spieler an diesem Tage in der Begegnung am Schürenkamp. Reik Pollberger (4) und Stefan Pothmann erzielten die Tore in der von den Gästen aus Rotthausen überlegen geführten Partie.



**Kreisliga
Fußball
DIE BASIS**



Vorweihnachtliche Karl-Meyer-Straße.

Auch das Vereinsheim der DJK TuS wurde von Frankie und Christa vorweihnachtlich dekoriert.



Die Tage werden kürzer und auch die Rasenspielfläche „Auf der Reihe“ wird zusehends dunkler, weil der Rasen nicht mehr wächst. Dann gehen auch schon wieder einige Leute lieber mit den Familien auf den Weihnachtsmarkt. Im Ort sind auch schon die Lichter installiert.

DJK TuS 1910 Frauenfußballteam – Am vergangenen Sonntag vor dem Spiel gegen SG Herne 70. Leider ging dieses Spiel mit 0:2 auf eigenem Platz verloren. Mit selbstgebackenen Waffeln werden sie wieder den diesjährigen Weihnachtsmarkt in Gelsenkirchen bereichern... am 22. Dez. ist **Waffeltag auf der Bahnhofstraße!**... Und so sieht das dann aus...rechts ein Bild vom vergangenen Jahr. Die Fußballfrauen mit ihren Trainern Jürgen Kaminski und Heiko Küpper... Spielerinnenväter mit Herz für den Frauenfußball... und Schalke 04 Fans dazu. So ist es kein Zufall, dass die Frauenmannschaft in blau/weiß aufläuft.



Die Lore ist da !



Mit einem schweren Gespann wurde die Lore transportiert. Peter Bollmann die linke Spitze beim Spiel der 1. Fußballmannschaft der DJK TuS 1910 und sein Bruder Christian waren mit den Maschinen ihres Vaters sofort zur Stelle und führten den Transport und die Verladung der Lore durch. Eine besondere Erschwernis lag darin, dass die Bepflanzung der Lore erst einmal entfernt werden muss. Der Gabelstapler

wurde zu diesem Zweck mitgenommen, um die Lore umzudrehen und das Erdreich mit den Pflanzen auszukippen. Gott sei Dank gibt es noch Menschen, die auch ohne Geld etwas für die Sportvereine tun. Die Gebrüder Bollmann und ihr Vater, Besitzer der Firma Bollmann sprangen sofort ein, als sie von dem Unternehmen Kohlenlore hörten. Der Neuhäuser GmbH in Lünen, Bergbau- und Industrietunneltechnik gehört ebenso ein Dankeschön wie der RAG die ohne sich lange bitten zu lassen, gerne dieses Anliegen unseres Vereins tatkräftig unterstützten. So kann man diesen Leuten sowie auch den Bediensteten der Sportstättenverwaltung und der Kommunalpolitik in Gelsenkirchen nur vielen herzlichen Dank für die gute Kooperation aussprechen. Die Lore wird nicht nur dazu benötigt, um im Jahre 2010 ein Stück "Ruhrgebietskultur" in das Jubiläumsjahr der DJK TuS zu bringen, sie soll auch im Rahmen des Volkslaufes beim Ruhrpottthalbmarathon im gleichen Jahre auf der Rotthausener Sport- und Naherholungsanlage darauf hinweisen, dass viele, viele Leute aus dem Ruhrgebiet zur Erholung in die benachbarten Bundesländer wie Hessen oder Bayern oder an Küsten Niedersachsens reisten, um sich von der schweren Arbeit zu erholen. Aber nicht nur für Menschen aus den Kreisen der Bergleute und Fabrikarbeiter war diese Erholungskur von Zeit zu Zeit zum Erhalt der Arbeitskraft notwendig. Eine Kur vor Ort durch Sport wie heutzutage war damals nicht möglich. Die älteren Bewohner des Ruhrgebiets können sich noch sehr gut an die Zeiten erinnern in der die Luft im „Pott“ noch angereichert war mit den Abgasen der Schwerindustrie. Wer von den älteren Rotthausener Bürgern hat ihn nicht noch in der Nase, den Duft der DELOG und späteren Flachglas AG. Die Glashütte Rotthausens roch mehrmals am Tage nach faulen Eiern. Der Geruch von Teer und Schwefel war es, der Rotthausen auch von der beheimateten Kokerei Dahlbusch eine industrielle Note verlieh. Kam man von einer Urlaubsreise wieder zurück in den Pott merkte man am Geruch sofort, dass man sich wieder in heimischen Gefilden befand.



Damals hat es noch gequalmt in Gelsenkirchen und Umgebung

Ein herzliche Dankeschön wird Herrn Wilhelm Tax, dem Geschäftsführer der Rotthausener GfW und jahrelangem Sponsor des Gelsenkirchener Volkslaufes vom Initiator der Sportveranstaltung, dem Fußball- und Breitensporttrainer Sieghard Tinibel entgegen gebracht. Im Hintergrund ist ein „Blick in Öl“ vom Rotthausener

Mechtenberg auf die damalige Kokerei Dahlbusch. Herr Wilhelm Tax ermöglicht es jedes Jahr, dass die DJK TuS 1910 Rotthausen den Grundstock zur Finanzierung des Int. Gelsenkirchener Volkslaufes erhalten. Mit dem Gartenbaubetrieb Alfred Verse, der Immobilienfirma des DJK TuS Sportlehrers Johannes Mertmann M & B GmbH und der Rosen-Apotheke Gelsenkirchen sowie auch der Revierpark Nienhausen GmbH, zählt Wilhelm Tax zu den ständigen Förderern des Volkslaufes.



Gartenbaubetriebe
Alfred Verse
 Hilgenboomstraße
 Telefon 0209 / 137713
Sponsor der
DJK TuS 1910
Rotthausen





GESELLSCHAFT FÜR
 WOHNUNGSBAU MBH

Grüner Weg 1
 Tel.: 02 09 / 12 004 - 0

45884 Gelsenkirchen
 Fax: 02 09 / 12 004 - 11
 E-Mail: service@gfw-ge.de



Christian und Peter Bollmann (links) Mitglied der DJK TuS 1910, halfen spontan beim Transport der Kohlenlore. Am 11. 11. 08, aber nicht um 11:11 Uhr machten sie sich auf, um den Transport der Kohlenlore durchzuführen. Das „Unternehmen

Kohlenlore“ ist aber etwas ernsterer Natur. In ihrem Jubiläumsjahr wollen die DJK TuS 1910 Rotthausen dadurch auf die Wurzeln des Vereins hinweisen. 2010 wird der Verein 100 Jahre alt und gründete sich so wie viele Sportvereine im Ruhrgebiet aus Leuten, die ihren Broterwerb auf einer Zeche verrichteten. In Rotthausen war dies die Zeche Dahlbusch und soll gedanklich im Jahre der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhrgebiet auf der Web-Page des Vereins www.ruhrstadtmarathon.de gewürdigt werden.

MVG

Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH
Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

Herbert Bollmann
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058
Mobil: 0151 15607754
FAX: 0201 5579600
E-Mail: mvg.bollmann@t-online.de

MVG

Bonifaciusstraße 268 45309 Essen



„Balu“ der Hirtenhund soll die Lore bewachen, damit sie nicht geklaut wird bevor das Jubiläum eingeläutet ist. Als der Besitzer des Tieres Kurt Dembski die Lore sah, fiel ihm sofort ein wie schnell man damals sein musste, wenn man die Loren auseinander koppelte. Immerhin waren sie ziemlich dicht aneinander gehängt und man musste schon auf seine „Rübe“ aufpassen beim Koppeln der auch ohne Ladung schwergewichtigen Waggons. Von links: Christian Bollmann, Platzwart Salvatore, Kurt Dembski mit Peter Bollmann – Torjäger der 1. Fußballmannschaft DJK TuS 1910.



Gelsenkirchen ist schon lange die Fußballstadt Deutschlands... mehr darüber mit mannigfacher Begründung auf www.fussballkondition.de und www.gelksenkirchenmarathon.de

Donnerstag, 6. November 2008

KOMMENTAR

Kaputt gemacht

Von Andree Hagel

Das Problem: Uhrzeiten. Drei Zweitliga-Spiele sonntags um 15.30 Uhr, eine Erstliga-Partie sonntags um 15.30 Uhr, wenn ein gewöhnliches Amateur-Spiel – sei es in der Kreisliga A, in der Landesliga oder, oder, oder – gerade eine halbe Stunde lang läuft.

Wer geht noch zu den Ascheplätzen oder in die kleinen Stadien, wenn es zu Hause auf der Couch vor dem Fernseh-Gerät viel gemütlicher ist? Hermann Korfmacher, der Präsident des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen, will keine Nachteile für die kleinen Vereine sehen.

Doch gerade ein Mann in seinem Alter, 65, müsste wissen, dass der Amateurfußball vor nicht allzu langer Zeit einen hohen Stellenwert hatte. Damals, als der Sonntag sein Tag war. Damals, als es sonntags keine Erstliga-Partien gab. Damals, als ein Fußball-Spiel noch ein Fußball-Spiel und kein Event war.

Das Geld hat den Amateurfußball aber kaputt gemacht. Und die, die über dieses Geld verfügen, werden wohl auch versuchen, ihn ganz zu löschen. Es ist doch wie im ganz normalen Leben: Die, die viel haben, bekommen immer mehr – und die, die wenig haben, immer weniger.

Andree Hagel von der WAZ nahm sich dieses Themas auch in seinem Kommentar an. Ein Mann von vielen mit Verständnis für die Situation der kleinen Vereine.



ROSEN APOTHEKE

FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

Amateurfußball kontra Bundesliga – Die WAZ berichtete am Donnerstag

Norbert Bauer, Vorsitzender des SSV Buer ist entsetzt. Doch das stört Keinen. Der Weg ist beschritten und mehrere Schritte werden folgen.

Der asiatische Fernsehmarkt ist das Ziel der DFL und von diesem Ziel der Vermarktung des Sportproduktes Fußballbundesliga wird niemand lassen.

FUSSBALL. AMATEURE

Korfmacher-Worte schocken

Bundesliga-Plan für die Sonntag-Spiele löst bei den Amateurvereinen Entsetzen aus. „Du reißt dir den Arsch auf“, sagt Norbert Bauer, der Vorsitzende der SSV Buer, „und kriegst vom Verband in allen Beziehungen nur auf die Nase“

Von Andree Hagel

Es gibt schon mal Pressemitteilungen, bei denen der Leser zusammenzuckt. Eine solche liegt den Sportredaktionen vor – vom Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen. Und in dieser überießt sich Hermann Korfmacher, der Chef des Verbandes, mit Eigenlob: „Wir haben erreicht, was erreicht werden konnte“, wird der 65-Jährige zitiert und wertet die Tatsache, dass er ab der Saison 2009/10 sonntags nicht mehr sieben Erst- und Zweitliga-Spiele, sondern insgesamt nur noch fünf geben wird, als Erfolg. Aber lösen diese Anstoßzeiten – die drei

Zweitliga-Partien werden um 13.30 Uhr und ein Erstliga-Spiel um 15.30 Uhr beginnen – bei den Amateurklubs nicht Frust aus? „Die neue Spielverteilung“, sagt Hermann Korfmacher, „ist für den Fußball an der Basis nicht schwieriger zu handeln als der bisherige und sicher kein genereller Schlag gegen den Amateurfußball.“

Es empfiehlt sich, auf die Wahrung zu achten. Es sei kein genereller Schlag. Also ist es doch ein Schlag. Und der ist so heftig, dass eine Umfrage an der Basis gar nicht nötig ist, weil die Reaktionen alle gleich ausfallen und sich, wenn überhaupt, nur in Nuancen unterscheiden. Ein Gespräch reicht,



Entsetzt: SSV-Chef Norbert Bauer. Foto: WAZ, Martin Möller

es ist repräsentativ. „Das ist so deprimierend, dass die ehrenamtliche Arbeit keinen Spaß mehr macht“, sagt Norbert Bauer, der Vorsitzende der SSV Buer. Wenn er den Namen Hermann Korfmacher hört, sagt dieser bei ihm für alles andere als Freude, und er

ist überzeugt davon, dass die hohen Fußball-Funktionäre nur der Profi-Fußball bewegt. „Die Amateurvereine interessieren die doch ‘nen Scheißdreck“, sagt er. „Das lükt die gar nicht. Die machen den Amateurfußball, der schon am Boden ist, noch völlig platt. Man müsste mal richtig auf die Barrakaden geben, aber da bekommt man die Vereine nicht alle auf eine Schiene.“

Und was sagt FLVW-Boss Hermann Korfmacher? Ständig betont er, wie schwer es die Verantwortlichen der Deutschen Fußball-Liga doch bei der Terminvergabe hätten. Er nennt das neue Modell sogar „eine absolut positive Ent-



Eigenlob: FLVW-Präsident Hermann Korfmacher. Foto: WAZ

scheidung für den Amateurfußball.“ Die in Geisenkirchen so aussieht, dass Norbert Bauer demnächst sonntags bei einem 15.30-Uhr-Spiel des FC Schalke 04 jeden Zuschauer im Stadion Löcherheide per Handschlag begrüßen kann. Wenn denn einer

kommen sollte. „Wir sind machtlos, das ist das Traurige“, sagt er. „Du reißt dir den Arsch auf und kriegst vom Verband in allen Beziehungen nur auf die Nase.“

Aufregung. Doch der DFB-Vizepräsident – als solcher ist Hermann Korfmacher für die Amateure zuständig – scheint diese überhaupt nicht zu verstehen. „Wir haben in Zukunft zwei Sonntag-Spiele weniger in den beiden Bundesligen“, sagt er. „So dass die Amateurvereine an diesem Tag weiterhin eine faire Chance haben, ihren öffentlichen Stellenwert unter anderem im Blick auf den Zuschauer-Zuspruch zu festigen.“

DJK TUS mit 11 Sportler am 8.11.2008 beim 5. Kettwiger Ruhr- und Altstadtlauf
Persönliche Bestzeiten unserer Kinder!
Salvatore Treccarichi Altersklassendritter!



Von ursprünglich 15 angemeldeten Sportlern der DJK TuS Rotthausen, sind am Samstagnachmittag 11 beim Kettwiger Ruhr- und Altstadtlauf gestartet.

Jan und Lea Nicodem, Katharina Garcia Weber, Melvin Psilias und Jana Kükenbrink starteten über eine Distanz von 1.000 m. Altersbedingt wurden hierzu drei verschiedene Läufe ausgeführt.

Jan Brozio, Nikos Psilias und sein Vater Theo Psilias entschieden sich für den Jedermannslauf über 5.000 m und Matthias Kollmann, Ulrich Beuting und Salvatore Treccarichi für den 10 km-Hauptlauf.

Phil Horn, Nina Hansberg, Uli Braumann und seine Tochter Lea waren zwar auch angemeldet, mussten jedoch kurzfristig dem Start absagen. Stattdessen starteten Nicole Hildebrand und Stefan Völmert, die zwar nicht dem Verein angehören, sich aber unseren Trainingsgruppen angeschlossen haben.

Begleitet wurden die Sportler von Rita Broschk, die mit viel Einsatz insbesondere die Kinder unseres Vereins betreute und auch als Fotografin diente. Aber auch die Eltern von Jan und Lea Nicodem, Frau Psilias, Ulrich Beutings Frau und Katharinas Vater Berlin-Marathonfinisher Markus Weber standen an der Strecke und feuerten unsere Sportler an.

Dabei herrschte am Samstag herrliches Herbstwetter, es war sonnig und windstill. Bei etwa 14° C ließ es sich bestens in kurzer Laufkleidung laufen.

Die Verpflegung der Sportler war bestens organisiert. Für die Kinder gab es als nette Geste vom Veranstalter Weckmänner und für die Erwachsenen gegen einen geringen Preis Kuchen, Grillgut und Getränke.

Mit einer aufwendigen Startnummerentombola und kleinen Preisen für die jeweils 3 Alterklassenersten wurden zahlreiche Aktive belohnt. Im Großen und Ganzen ein gelungenes Lauffest des Organisators aus Kettwig. Dabei wurde der Ausrichter für seinen Einsatz mit einem neuen Teilnehmerrekord belohnt. 508 Aktive wurden bei insgesamt 8 Läufen gezählt.



1000 m Lauf: Katharina Jana Betreuerin Rita Jan Lea

Nicht optimal, da sehr anspruchsvoll, waren die Streckenverhältnisse.

Bei den 2.500 m langen Runden des 5 km und 10 km Laufes war jeweils ein steiler Abstieg zur Ruhr zu bewältigen, der über einen holprigen Waldweg hinabführte, so dass man hier nicht volles Tempo laufen konnte. Auf dem Weg von der Ruhr in die Kettwiger Altstadt folgte dann ein schwerer Anstieg, der allen Aktiven sehr viel Kraft und Zeit kostete. In jeder Runde waren schätzungsweise 25 Höhenmeter zu bewältigen. In Summe also beim 10 km Lauf etwa 100 Höhenmeter und beim 5 km Lauf immerhin etwa über 50 Höhenmeter. Bestzeiten war unter diesen Bedingungen nur schwer möglich.

Aber auch bei den flachen 1.000 m-Schülerläufen gab es Probleme. Aufgrund von feuchtem Laub kam es zu Stürzen, von denen leider auch unser Melwin Psilias betroffen war und der daher das Rennen nicht zu Ende bringen konnte. Somit wurde unser Melvin leider erneut vom Pech verfolgt, denn bereits beim Lauf am Kemnader See verhinderte einen Wadenkrampf sein Zieleinlauf.



1000 m Lauf: Jana, Lea, Betreuerin Rita Lea Jana und Katharina

Beim 1.000 m Lauf starteten bei 3 Läufen insgesamt 117 Kinder. Katharina Garcia Weber war hier unser schnellstes Kind in 4:38 Minuten, gefolgt von unserem neusten Mitglied der Kinderlaufgruppe Jana Kükenbrink in 4:49 Minuten. Katharina erzielte die Jahresbestzeit unseres Vereines auf der 1.000 m Strecke.

Obwohl sie getrennt starteten liefen die beiden Zwillinge Jan und Lea Nicodem die 1.000 m etwa gleich schnell in 5:12 bis 5:14 Minuten. Für die Geschwister eine Verbesserung ihrer Bestzeit auf der 1.000 m Distanz um etwa 20 Sekunden. Also ein klasse Ergebnis, dass auch dem Training unter der Leitung von Rita Broschk zu verdanken ist.



5000 m Lauf: Jan, Theo, Nikos und sein Bruder Melvin, Nikos und Theo, Betreuerin Rita mit Lea

Jan Brozio und Nikos Psilias aus der Kinderlaufgruppe starteten beim 5.000 m Lauf. Nikos wurde dabei von seinem Vater Theo begleitet. Trotz etwa 50 Höhenmetern war Jan bereits nach 23:46 Minuten im Ziel. Nikos und sein Vater benötigten 28:20 Minuten. Sowohl Jan, als auch Nikos gelang trotz der schweren Strecke eine Verbesserung ihrer persönlichen Bestzeit, so dass beide stolz auf ihre Leistungen sein konnten. Nikos Psilias war übrigens mit 11 Jahren der jüngste Starter beim 5000 m Lauf und somit auch Altersklassenerster. Unter 67 meist erwachsenen Läufern und Läuferinnen haben sich Jan und Nikos gut platziert.

Mit 149 Konkurrenten starteten Matthias Kollmann, Ulrich Beuting und Salvatore Treccarichi beim 10 km Lauf. Sowohl Salvatore als auch Matthias planten eine neue Bestzeit, allerdings hatten sie nicht mit den schweren Steigungen gerechnet.

Salvatore lief mit einer Zielzeit von 44:17 Minuten fast 40 Sekunden langsamer als bei seiner bisherigen Bestzeit. Auch Matthias mit 51:06 Minuten und Ulrich Beuting mit 52:11 Minuten blieben unter ihren Möglichkeiten. Dass aber nicht nur unserer 3 Starter Probleme mit den Steigungen hatten, zeigt sich in der respektablen Platzierung unserer Vereinsmitglieder. Immerhin reichte es Salvatore mit seiner verhältnismäßig schlechten Zeit überraschenderweise unter 13 Startern zum 3. Altersklassenplatz.



10 km Lauf: Ulrich, Nicole, Matthias, Salvatore Matthias Ulrich

Die mit unserer Abteilung befreundete Nicole wagte sich zum ersten Mal an die 10 km Strecke. Trotz der schweren Anstiege blieb sie in 1:00:37 Stunden nur knapp über der 1-Stunden-Grenze. Stefan Völlmert von der Trainingslaufgruppe um Rita Broschk begleitete Nicole bei dem schweren Lauf.



Stefan Nicole, Stefan mit Tochter

Anbei die Ergebnisse:

1.000 m

Ges-Platz	AK-Platz	Vorname, Name	AK	Verein	Zeit
83	17.	Katharina Garcia Weber	W10	DJK TuS Rotthausen	00:04:38
93	22.	Jana Kükenbrink	W10	DJK TuS Rotthausen	00:04:49
105	17.	Jan Nicodem	M9	DJK TuS Rotthausen	00:05:12
107	11.	Lea Nicodem	W9	DJK TuS Rotthausen	00:05:14

5.000 m

Ges-Platz	AK-Platz	Vorname, Name	AK	Verein	Zeit
34	5	Jan Brozio	Schü A	DJK TuS Rotthausen	00:23:46
56	1	Nikos Psilias	Schü B	DJK TuS Rotthausen	00:28:20
57	9	Theo Psilias	M 45	DJK TuS Rotthausen	00:28:21

10.000 m

Ges-Platz	AK-Platz	Vorname, Name	AK	Verein	Zeit
40	3.	Salvatore Treccarichi	M35	DJK TuS Rotthausen	00:44:17
104	9.	Matthias Kollmann	M35	DJK TuS Rotthausen	00:51:06
110	14.	Ulrich Beuting	M 50	DJK TuS Rotthausen	00:52:11

Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“



www.fahrschule-kessler.de

01802 5377537

Die Vorbereitungen zu den kommenden Laufsportfesten sind schon wieder gegenständlich bei der Leichtathletikabteilung der DJK TuS Rotthausen. In Kürze erscheint der „Treffpunkte 09“ mit allen Veranstaltungen in Westfalen und den benachbarten Laufsportverbänden. Die GfW Rotthausen ermöglichte wieder die Bereitstellung an den bekannten Punkten in Gelsenkirchen. So auch in der Rosen-Apotheke im Kirchviertel der GE-City und der Laulust Arena in Gelsenkirchen-Buer. Es kann sein, dass durch die geänderte Streckenführung der große Karstadt-Ruhrmarathon wieder durch die Steeler Straße führt. Die Laufsportgruppe bleibt am Ball. Unten werden Erinnerungen an den Erfrischungspunkt >km 30< in der Steeler Str. wach!! Viele fleißige Helfer der DJK TuS versorgten die Sportler.



Es kann sich auch wieder zum Karstadt-Marathon über die DJK TuS Mentorin, Frau Rita Broschk unter www.karstadt-marathon.de angemeldet werden.

Danach ein Bild vom Start des Ruhrpotthalbmarathons im Rotthäuser Stadion „Auf der Reihe“.



**START ZUM RUHRPOTTHALBMARATHON
GELSENKIRCHEN**

**R!NG FOTO
NIEHAUS**

Inh. Christoph Niehaus
Gildenstraße 5 46117 OB-Osterfeld
Telefon (0208) 892883

Deutlicher Sieg unserer Drittvertretung! Zweite verliert unglücklich beim Meisterschaftsanwärter! Erste Mannschaft war spielfrei!

Westf. Schalke II - DJK TuS Rotthausen III: 0:5 (0:4)

Reik Pollberger trifft im Dreierpack!

Gegen den Tabellenletzten kam unsere dritte Mannschaft bereits am Samstag zu einem ungefährdeten und auch in dieser Höhe verdienten Sieg.

Nachdem mit Sven Neuberg und Wolle Thiel beide nominellen Innenverteidiger am Samstag ausfielen, zeigte Daniel Braun seine vielseitige Verwendbarkeit. Hütete er in der letzten Woche noch das Tor, so übernahm er am Samstag die Aufgabe des Abwehrdirigenten. „Eine phantastische Leistung!“ bescheinigte ihm Trainer Frank Zglinski nach der Partie. Überhaupt waren unsere beiden Trainer, so auch Brian Brunner, mit ihrer Mannschaft insgesamt sehr zufrieden. „Die Vorgaben wurden 1:1 auf dem Feld umgesetzt, die Mannschaft zeigte ihre spielerischen Fähigkeiten und hätte durchaus noch höher gewinnen können. Insbesondere die Abwehr hat heute nichts zugelassen!“ so der einstimmige Tenor nach der Begegnung. Bereits

zur Pause führte unser Team mit 4 : 0 Toren und ließ es im Gefühl des sicheren Sieges in der zweiten Hälfte etwas gemächlicher angehen.

Als Torschützen trugen sich dreimal Reik Pollberger und je einmal Vedat Cengiz und Stefan Pothmann in die Liste ein.

Insgesamt zeigte die Mannschaft eine Leistung, auf der man in den kommenden Woche aufbauen kann.

Eintracht Erle – DJK TuS Rotthausen II 4:2 (2:2)

Tore durch Christian Littek und Franco Trovato reichen nicht zum Punktgewinn in Erle.

Nach dem Punktgewinn der Vorwoche sollten die nächsten Punkte gegen die erste Mannschaft von Eintracht Erle folgen. Unser Team wollte über die Außenbahnen verstärkt Druck aufbauen und so die Defensive der Gastgeber vor Probleme stellen. Doch bereits nach einer Viertelstunde schien das Spiel gelaufen zu sein. Man lag bereits mit 2-0 zurück. Ein strammer Schuss von der Strafraumgrenze ins obere rechte Eck und ein verdeckter Schuss aus 10 Metern ließen unserem Torhüter Paddy Flach an seinem Geburtstag keine Abwehrchance. Nur kurz nach dem zweiten Gegentreffer musste unser Kapitän Ümit Pak auf Grund einer Oberschenkelverletzung das Feld verlassen. Für ihn rückte Dominik Minnebusch in die Viererkette.

Unser Team schien von diesen Ereignissen jedoch geweckt zu werden und kam nun selbst besser ins Spiel. Die erste Gelegenheit durch Sven Schmid konnte der Torhüter der Erler noch abwehren. Der nächste Angriff endete dann aber mit dem Anschlusstreffer. Ein Freistoß von der rechten Seite wurde von Christian Littek in die Mitte geschlagen, wo er vom Rücken eines Erler Verteidigers ins Tor abgefälscht wurde.

Nun merkte man unserer Mannschaft an, dass der Wille zur und der Glaube an die Wende vorhanden war. Ein weiterer Freistoß, diesmal aus halblinker Position brachte den umjubelten Ausgleich. Basti Neumärkers Schuss konnte vom Torhüter nur nach vorne abgeklatscht werden, wo Franco Trovato wenig Mühe hatte, den Ball im Tor unterzubringen.

Franco war es auch, der noch vor der Halbzeitpause die größte Chance zum Führungstreffer vergab. Nach einem Ballgewinn des Innenverteidigers Carsten Franz und einer schönen Kombination zwischen Carsten Franz, Jacob Spalholz und Dominik Minnebusch bekam Franco den Ball an der Strafraumgrenze, scheiterte jedoch am gut reagierenden Torhüter. Die zweite Hälfte begann ähnlich wie die erste. Erle machte von Beginn an Druck und unsere Elf wurde mehr und mehr in die eigene Hälfte gedrückt.

Und auch diesmal gelang es nicht diese Anfangsoffensive der Erler Mannschaft ungeschadet zu überstehen. In der 55. Spielminute traf der Mittelstürmer der Heimmannschaft zur erneuten Erler Führung.

Auch jetzt musste wieder verletzungsbedingt gewechselt werden. Dominik Minnebusch, der nach einem Zweikampf, unglücklich auf einer Wasserkiste an der Erle Ersatzbank landete, konnte wegen Rückenschmerzen nicht weiterspielen, für ihn kam nun Lars Krämer ins Spiel. Unserer Mannschaft gelang es erneut, sich aus der Drucksituation zu befreien und konnte sich nun auch weitere Torchancen herauspielen. Letztendlich fehlte zu dieser Zeit jedoch die Durchschlagskraft vor dem gegnerischen Tor. Die beste Gelegenheit vergab der eingewechselte Dennis Stockebrandt, als er aus spitzem Winkel das Außennetz traf.

Als kurz vor Ende der regulären Spielzeit alle Spieler, außer unserem Torhüter Paddy Flach, um den gegnerischen Strafraum versammelt waren, konnten die Erler mit einem letzten Konter das Spiel entscheiden.

DIE ROTTHAUSER

„Die Rotthauer“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“
Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe,
wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein
ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als
Volkssport so stark macht.

Rudolf Beier stöberte wieder im Internet:

Hoffenheims Manager Jan Schindelmeiser verkauft sich blendend / Bernhard Peters hadert mit dem DFB / Ralf Rangnick gibt Einblick in sein Training / Müller-Wohlfahrt und Klinsmann – das hat nicht gepaßt

Hoffenheims Manager Jan Schindelmeiser gehört offenbar zu den klugen Köpfen. Ohne es sich mit anderen Klubs zu verprellen, weist er im FR-Interview auf den Fakt hin, daß andere Vereine ihre Stadien mit Steuergeld finanziert haben – und Hopp und Hoffenheim freilich nicht:

„Kein Verein inklusive Bayern München ist in der Lage, die Investition in ein neues Stadion aus Bordmitteln zu finanzieren. Ich verstehe die Kritik an Hopp nicht. Andere Klubs finanzieren das über Banken oder über den Steuerzahler. Ich sage das völlig ohne Vorwurf. Jeder Verein hat seinen eigenen Fingerabdruck und muß bestrebt sein, das Maximale aus den ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten herauszuholen. Klubs wie zum Beispiel Hertha BSC haben auf ihrem Weg zu einem etablierten Erstligisten auch von einer Art Vorfinanzierung der damaligen Ufa profitiert. Ein solches Vorgehen ist auch überhaupt nicht kritikwürdig.“

Den Vorwurf, die TSG habe keine Tradition, kontert er ebenso eloquent: „Bis einer unserer Fans das, was er im Herzen trägt, an seine Kinder weitergeben kann, müssen wir uns noch gedulden. Wenn uns also vorgeworfen wird, wir hätten noch keine Tradition, dann könnte ich Ihnen auch vorwerfen, Sie seien noch keine siebzig Jahre alt.“ Hehe.

Einen konkreten Einblick in den Hoffenheimer Erziehungsauftrag gibt Schindelmeiser auch: „Wenn ein 19-Jähriger ohne adäquate Fahrpraxis mit einer 500-PS-Limousine liebäugelt, müßten wir klar sagen: 'No, das geht nicht.... Da würde ich unsere Fürsorgepflicht gegenüber den Jungs verletzt sehen. Im Falle eines Unfalls würde man uns Vorwürfe machen, und zwar berechtigt.“

Ein heterogenes Feld

Hoffenheims Hockey-Mann Bernhard Peters beklagt auf Welt Online sehr deutlich die Nichtbereitschaft des DFB, mit ihm zusammenzuarbeiten: „Der Verband hat sich selbst disqualifiziert, nimmt nichts an, meint, er stünde über allem und jedem.“ Dass die Weigerung des DFB mit seiner Kritik an Löw während der EM zusammenhänge, glaubt Peters nicht: „Die Kritik kam zum falschen Zeitpunkt, ich habe mich dafür entschuldigt.“ Na ja, sie kam nicht nur zur falschen Zeit, sie kam auch öffentlich.

Über den intellektuellen Unterschied zwischen Hockey- und Fußballspielern äußert sich Peters lachend: „Beim Hockey sitzt das höhere Bildungsbürgertum. Die Spieler sind klug, aber sie hinterfragen alles, ich mußte jede meiner Entscheidungen begründen.“ Und die Fußballer? „Das Feld ist sehr viel heterogener, es stellt eher das Gesamtbild der Gesellschaft dar. Es gibt Kluge und weniger Kluge, Intelligente und Begrenzte und sehr viel hierarchisches Denken. Fußballer machen schneller, was man ihnen sagt. Aber manchmal greift die Denkweise einfach zu kurz.“ Das Feld ist heterogen! Nett verpackt.

Spaßorientiertes Training

Ralf Rangnick gewährt im taz-Interview von letzter Woche einen konkreten Einblick in sein Training, besonders in das, was er offenbar von Peters gelernt hat: „Seit ich hier bin, hat sich die Qualität unserer Trainingsarbeit deutlich verbessert. Wir haben Spiel- und Übungsformen, da hätte ich vor zwei Jahren nicht daran geglaubt, dass sie im Fußball umsetzbar sind. Am Anfang dachte ich, daß sie nur im Hockey funktionieren. Eine Spielform heißt 'Streifen...oder 'Banane...', weil das Spielfeld auf einen sehr schmalen Korridor reduziert wird, der aber in einem normalen 16-Meter-Raum mündet. Erlaubt sind maximal drei Ballkontakte, nur flaches Spiel, Rück- oder Querpässe sind verboten. Die Spieler werden durch Regeln gezwungen, extrem den vertikalen Blick durch die Gassen und Zonen zu üben.

(Super Trainingsmethode auch für die kleinen Amateurvereine)

Als ich den VfB Stuttgart trainiert habe, da kamen schnell die Stimmen: Das macht keinen Spaß, Trainer, laß uns fünf gegen zwei spielen. Ich kann nicht ignorieren, was das moderne Spiel erfordert. Wir haben uns zu lange zu Sklaven der Gewohnheiten unserer Spieler machen lassen. Inzwischen hat sich das gewandelt. Aber wir haben Rückstände, was auch die EM gezeigt hat. Da war selbst das Spiel gegen den Ball für mich ein Rückschritt. Daß wir taktisch noch immer hinterherhinken, liegt auch daran, daß unsere Spieler viel zu lange die Annehmlichkeiten eines in erster Linie spaßorientierten Trainings gewohnt waren.“

Kann sein, daß das für Sie langweilig ist. Ich kann diesen Eindruck sehr gut nachempfinden. Oh, wie lernfaul können Fußballer sein!

Auf zu vielen Hochzeiten

Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt gründet eine Praxis und verläßt Bayern München mitten in der Saison – Peter Stolterfoht (Stuttgarter Zeitung) zufolge gehe diese Entscheidung auf das schwierige Verhältnis zum Trainer zurück: „Klinsmann paßt nicht in die Welt des Orthopäden– und Müller-Wohlfahrt nicht in die des Trainers.“ Zur Begründung heißt es: „Klinsmann vermied es, den Starmediziner zu einer weiteren Zusammenarbeit zu überreden. Schließlich ist es das Leitmotiv des Trainers, daß sich jeder im Verein in erster Linie auf den FC Bayern zu konzentrieren hat. Müller-Wohlfahrt dagegen macht es sichtlich Spaß, auf möglichst vielen Hochzeiten zu tanzen: in seiner eigenen Praxis, als Teamarzt der Nationalmannschaft, als Buchautor und als Aufsichtsratsvorsitzender einer eigenen Gesundheit und Fitness AG, die unter anderem Nahrungsergänzungsmittel vertreibt. Müller-Wohlfahrt, eine Koryphäe der internationalen Sportmedizin, war dem Trainer Klinsmann wohl nicht präsent genug beim FC Bayern.“

Die SZ ergänzt: „Klinsmann, so wird kolportiert, sei nicht begeistert gewesen über die Arbeitsteilung zwischen einem Arzt am Ort, Rüdiger Degwert – und einem für besondere Anlässe.“



ROSEN APOTHEKE
FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104